

Gut zu wissen...

Wann kann ich eine Rehabilitationsmaßnahme beantragen?

Im Sozialgesetzbuch Teil I §4 ist festgelegt, dass Ihnen notwendige Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung, zur Besserung und zur Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie zur wirtschaftlichen Sicherung bei Krankheit und Minderung der Erwerbsfähigkeit zustehen, wenn Sie in der Sozialversicherung versichert sind.

Habe ich ein Wahlrecht?

Im Sozialgesetzbuch Teil IX (§8) wurde geregelt, dass der Kostenträger Ihren berechtigten Wünschen entsprechen muss. Aus diesem Grund können Sie schon beim Antrag Ihrer Rehabilitation oder AHB eine Wunschklinik angeben. Lehnt der Kostenträger Ihren Wunsch ab, muss er die Absage nachhaltig begründen. Sie haben die Möglichkeit, eine Reha-Klinik auszusuchen.

Wie wohne ich?

Wir bringen Sie in Einzelzimmern unter. Das Essen servieren wir in unserem Speisesaal morgens und abends in Buffetform, mittags können Sie aus drei Gerichten wählen. Für Freizeit und Therapie bieten wir einen schönen Park mit Liegewiese, ein Hallenbad mit Saunabereich und unseren MTT-Raum. Sie können auch in unserer gemütlichen Cafeteria mit Außenterrasse verweilen.

Kann ich einen Angehörigen mitbringen?

Ihre Angehörigen sind bei uns herzlich willkommen - ob als Begleitung oder selbst aktiv. Unter www.vital-kliniken.de/praevention finden Sie viele Angebote.

Wie unterscheiden sich medizinische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung?

Anschlussheilbehandlung (AHB)

Nach der Akutbehandlung im Krankenhaus gibt es die Möglichkeit eine Anschlussheilbehandlung (AHB) oder Anschlussrehabilitation (AR) in Anspruch zu nehmen. Ziel der AHB oder AR ist es, wieder schneller auf die Beine zu kommen. Die Antragsstellung übernimmt der Stationsarzt der Klinik in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst.

Medizinische Rehabilitation (Heilverfahren)

In der Regel empfiehlt Ihr behandelnder Arzt (Hausarzt oder behandelnder Facharzt) eine Rehabilitationsmaßnahme. Er bestätigt mit einem Attest oder entsprechenden Formular, dass eine Rehabilitation bei Ihrem Krankheitsbild notwendig ist. Mit dieser Bescheinigung und einem Antragsformular, das Sie bei den Rentenversicherungen, Krankenkassen oder Versicherungsämtern erhalten, beantragen Sie ein Heilverfahren beim zuständigen Kostenträger, also wiederum der Rentenversicherung, Krankenkasse etc. Der entscheidet dann, ob die Rehabilitationsmaßnahme bewilligt wird oder nicht. Rehabilitationsmaßnahmen werden stationär oder ambulant durchgeführt.

Wir sind für Sie da

Kontakt und Ansprechpartner

Vital-Kliniken GmbH

Klinik Buchenholm

Plöner Str. 20
23714 Bad Malente

Tel.: 04523 987-0

Fax: 04523 987-520

E-Mail: info.buchenholm@vital-kliniken.de

MICHAEL MARCEL DAMKÖHLER

Chefarzt Orthopädie

Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie
Notfallmedizin, Sozialmedizin



Ärztliches Sekretariat:

Tel.: 04523 987-704

Fax: 04523 987-702

E-Mail: sekretariat.buchenholm@vital-kliniken.de

Patientenservice und -disposition:

Tel.: 04523 987-514

Fax: 04523 987-520

E-Mail: info.buchenholm@vital-kliniken.de

Rezeption Tel.: 04523 987-0

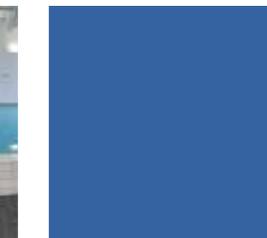
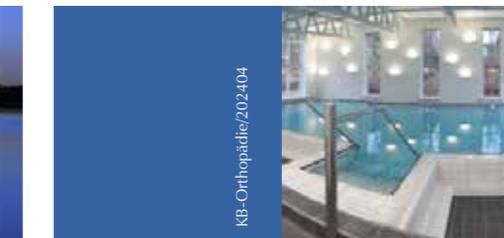
Vital
KLINIKEN



KLINIK BUCHENHOLM

BAD MALENTE

ORTHOPÄDIE



Klinik Buchenholm –
Ein Quell der Ruhe im Herzen der
holsteinischen Schweiz



Wir konzentrieren uns nicht
isoliert auf einzelne Krankheits-
symptome, sondern auf die
Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten.



Klinik Buchenholm

Die Klinik Buchenholm gehört zur Vital-Kliniken GmbH mit Sitz in Frankfurt. Diese ist mit ihren Standorten in Bad Malente, Bad Driburg und Bad Dürreim bundesweit vertreten. Medizinische Schwerpunkte der Klinik Buchenholm in Bad Malente sind die orthopädische und die psychosomatische/PTBS Rehabilitation und Prävention.

Die Klinik bietet eine moderne Ausstattung. Alle Zimmer sind hell und modern eingerichtet, mit Dusche/WC, Telefon, WLAN, Sat-TV und zum Teil mit Kühlschrank ausgestattet.

Unsere Kostenträger sind alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Deutsche Rentenversicherung

Orthopädie

Wir behandeln orthopädische Patienten

- mit chronischem Rückenschmerz
- nach Operationen an der Wirbelsäule
- nach Hüft-, Knie-, Schulter-TEP
- bei degenerativen Erkrankungen oder Frakturen an der Wirbelsäule, den Gelenken und den Extremitäten

Unser sehr gut ausgebildetes und engagiertes Rehabilitationsteam besteht aus

- Ärzten
- Gesundheits- und Krankenpfleger/Innen
- Physiotherapeuten/Innen
- Therapeuten/Innen für physikalische Therapie
- Sporttherapeuten/Innen, Diplom-Sportlehrer
- Ergotherapeuten/Innen
- Diätassistenten/Innen
- Psychologen/Innen
- Sozialpädagogen/Innen
- Inkontinenzberater/in, Diabetesberater/in, Stomaberater/in

Diagnostik

Interdisziplinäre Diagnostik

- Ultraschall der Gelenke
- Sonographie (internistische Erkrankungen)
- Labor
- EKG
- Röntgen (extern)
- Belastungs-EKG, 24h-EKG, 24h-RR-Messung
- EFL-Test

Wir erstellen zusammen mit unseren Rehabilitanden einen individuellen Therapieplan, um gemeinsam die größtmögliche Selbständigkeit im sozialen und beruflichen Umfeld zu erreichen.

Dabei berücksichtigen wir die persönliche Leistungsfähigkeit.

Therapie

- **Physiotherapie:** Bewegungstherapie, manuelle Therapie, Craniosacraltherapie, Schlingentisch, Gehtraining, Gehtraining mit Rollator, Laufband, Nordic Walking, Hocker- und Rückengymnastik, medizinische Trainingstherapie, Arm- und Beinbewegungschienen, Wassergymnastik
- **Physikalische Therapie:** Elektrotherapie, Wärmepackungen, Rotlicht, Hydrojet, Massage, Fußreflexzonenmassage
- **Ergotherapie:** Alltagstraining, Hilfsmittelberatung, Arbeitsplatztraining, Belastungstraining
- **Entspannungstherapie:** PMR, autogenes Training, Klangschale
- **Psychologie**
- **Ernährungsberatung**
- **Sozialdienst:** Einzel- und Gruppenberatungen sowie Vorträge zu rehabilitationsspezifischen, sozialrechtlichen und beruflichen Fragen, Entlassmanagement, Nachsorge
- **Reha-Pflege:** Wundmanagement, Stomaberatung, Beratung zur Kontinenzförderung, Diabeteschulung u.a.

